



Hängematte

Kinderspitex Schweiz



Liebe hilft ...

Zum ersten Mal woanders schlafen und zusammen mit anderen Kindern spielen und lachen. Was für ein gesundes Kind normal ist, löst bei der neunjährigen Hanna grosse Emotionen aus.»

Eltern schwerkranker Kinder leben durchwegs an ihrer Belastungsgrenze. Um eine Überforderung zumindest teilweise aus dem Weg zu schaffen, bietet die Hängematte Ferienplätze für pflegebedürftige Säuglinge und Kinder an. Damit erhalten Familien die dringend benötigten Freiräume zum Schöpfen neuer Energie.

Sich um ein behindertes oder sonst schwer krankes Kind zu kümmern ist eine 24-Stunden-Aufgabe bei einer Sieben-Tage-Woche. Das führt zu körperlicher, wie auch zu mentaler Ermüdung. Oft sieht man das aber nicht als Betroffener oder will es nicht wahrhaben. Um die betroffenen Familien zu unterstützen und mögliche Burnouts vorzubeugen, bietet die Kinderspitex ein Ersatz-Zuhause für behinderte oder schwer kranke Säuglinge und Kinder an – in der Hängematte. Dank einer solchen Entlastung erhalten die Eltern und gesunden Geschwister etwas, was sie sonst praktisch nie haben – Zeit für sich und Zeit mit den Eltern, in der die Bedürfnisse des kranken Geschwisterchens nicht wie sonst (fast) immer im Vordergrund stehen.

Durchatmen und das Pflegen beiseite legen

Gerade wenn die Eltern an ihre Grenzen stossen, sollen sie das Kind für einen selbst gewählten Zeitraum an die Hängematte abgeben können, um sich erholen zu können. An den Tagen, in denen die Kinder in der Hängematte sind, können die Eltern die pflegerischen Aufgaben, die einen Grossteil des Elternseins in Anspruch nehmen bei schwer kranken Kindern, zur Seite legen und einfach sein. In der Zeit wird vollumfänglich für ihr Kind gesorgt. Die Kleinen bekommen in der Hängematte alles, was sie gesundheitsbedingt brauchen, zusätzlich für sie zugeschnittene Spiele, Ausflüge und andere Aktivitäten.

Ort der Geborgenheit

Die Hängematte ist ein komplett eingerichtetes Ersatz-Zuhause – ein eigenes Zimmer, Spielsachen, Wärme – alles da. Die Kinder können sich ihren Möglichkeiten entsprechend bewegen, selbstverständlich ist alles rollstuhlgängig. Es sind bei Bedarf so viele betreuende Pflegendе zugegen, wie Kinder. Die Kleinen geniessen es, in einer anderen Umgebung zu sein, mit anderen Kindern spielen zu können, neue Inputs von neuen Erwachsenen zu bekommen – wie die meisten gewöhnlichen Kinder eben auch.

Loslassen ist nicht einfach

Für Eltern besonderer Kinder ist es meistens noch schwerer, ihr Kind anderen abzugeben, gerade wenn lebensbedrohliche Anfälle oder sonstige schwere Beeinträchtigungen im Spiel sind. Man kennt das Kind und seine Bedürfnisse am besten und zweifelt, dass eine fremde Betreuungsperson es schafft, dem Zögling das zu geben, was ihm gerecht ist. Dass diese Kinder oftmals nicht aussprechen oder auch nicht anders anzeigen können, wenn sie etwas brauchen, erschwert das Ganze noch mehr.

Der Prozess, das Kind in fremde Betreuungshände zu geben, wird von Anfang an von der Kinderspitex begleitet, alles geschieht behutsam und auf die individuelle Situation zugeschnitten. Die diplomierte Pflegefachleute sind mit dem hohen Anspruch der medizinisch-therapeutischen Behandlungspflege von Säuglingen und Kindern seit Jahren vertraut. Sie begleiten das Kind vielfach schon lange in seinem Zuhause. Somit wird ein grosses Vertrauen in die Grundsituation gelegt, das den Eltern hilft, loszulassen.

Limitierte Kapazität

Die Hängematte steht allen Familien offen, die in der Situation sind, Entlastung zu benötigen, weil sie ihr schwer krankes oder behindertes Kind zu Hause pflegen. Noch ist die Kapazität limitiert, aktuell können weniger Plätze zur Verfügung gestellt werden, als benötigt sind. Nachdem die Eltern den Schritt in die Fremdbetreuung für ihr Kind gewagt haben, wünschen sie sich öfter und längere Auszeiten für sich und ggf. ihre gesunden Kinder, weil sie erst unter diesen Umständen merken, wie sehr sie ohne Pause an den Anschlag laufen. Deswegen arbeitet die Hängematte daran, das Angebot auszubauen und so viele zusätzliche Plätze zu schaffen, wie nur möglich.



Erfahrungsberichte von Eltern

Markus Keller
Vater von Livia

Im Wissen, dass unsere Tochter Livia während den Wochenenden in der Hängematte vollumfänglich betreut ist und ihr eine abwechslungsreiche Zeit geboten wird, geben wir sie sehr gerne in die Obhut der Kinderspitex. Für unsere Familie ist die Hängematte ein äusserst wichtiges Angebot: da wir wissen, dass es Livia bestens geht, können wir mit ihrem Bruder Tim Sachen planen und in die Tat umsetzen, die mit Livia aufgrund ihrer besonderen Bedürfnisse nicht möglich wären. Diese Unternehmungen sind für uns Eltern und insbesondere für unseren Sohn von grosser Wichtigkeit. Auch ist es eine riesige Entlastung für uns, denn der Alltag mit Livia ist sehr anspruchsvoll und abseits der gewöhnlichen Betreuung eines Kindes. Wir sind dankbar und schätzen es sehr, dass sich Leute finden, die ein solches Angebot überhaupt ermöglichen. Ebenso möchten wir uns für jegliche finanzielle Unterstützung bedanken, die die Organisation solcher Entlastungswochenenden zulässt.

Maria und Christian Rürger
Eltern von Hanna

Der erste Abschied von Hanna war ein sehr emotionaler Moment. In unserem Alltag dreht sich alles um Hanna. Man denkt nur an Hanna und nie an sich selbst. Es gibt uns ein gutes Gefühl, wenn Hanna ihre Selbstständigkeit mit dem Besuch in der Hängematte selber herausfordert und zu wissen, dass sie in guten Händen ist. Es wäre sonst für uns noch schwieriger, uns von ihr lösen zu können.

Während der Hängematte-Zeit war es eine grosse Herausforderung, die plötzlich mögliche Zweisamkeit unbeschwert geniessen zu können. Es ist aber sehr wichtig, Zeit für sich selber zu haben, um zum Beispiel seinen Hobbys nachgehen zu können, an sich selber denken und Energie sammeln für den Alltag. Es ist schön zu wissen, dass Hanna in der Hängematte bestens umsorgt wird und Zeit mit gleichaltrigen Kindern verbringen kann.

Spenden

Gesamtaufwand Hängematte gemäss Budget 2021
→ CHF 125'190.15

Davon gedeckte Kosten durch Krankenversicherer
→ CHF 68'224.05

Daraus budgetiertes Defizit für die Hängematte
→ CHF 56'966.10

Geplant total

40 Tage × 6 Kinder = 240 Kindertage
Dies ergibt ein Defizit von:
CHF 250.- pro Hängematte-Tag/Kind

Finanzierung

Die Sozialversicherer lehnen es grundsätzlich ab, sich an Entlastungsangebote zu beteiligen; es ist ein stetiger Kampf, dass dies anders wird, den die Kinderspitex aber gerne an der Front austrägt. Vorläufig müssen wir aber davon ausgehen, die Kosten für die aufwändige Betreuung der kranken Kinder zu einem grossen Teil selber tragen zu müssen. Öffentliche Gelder stehen nicht immer zur Verfügung, daher ist die Hängematte auf Spenden angewiesen.

Dank der Grosszügigkeit unserer Mitmenschen ist es uns überhaupt erst möglich, viele Familien zu berücksichtigen.

CHF 250.-

Spenden Sie 1Tag Hängematte für 1 Kind

CHF 500.-

Spenden Sie 1 Wochenende Hängematte für 1 Kind

CHF

Spenden Sie Tag(e) Hängematte für ... Kind(er)

CHF

Spenden Sie einen von Ihnen bestimmten Betrag, der innerhalb der Hängematte eingesetzt werden kann, wo das Geld am dringendsten benötigt wird.



Spendenkonto

Zweckbestimmung «Hängematte»

IBAN: CH13 0900 0000 8517 4536 9
Konto: 85-174536-9
Bankinstitut: Postfinance
Adresse: Schweizerischer
Kinderspitex Verein
9326 Horn

Kontakt

Schweizerischer Kinderspitex Verein

Bahnhofstrasse 17 – 19

9326 Horn

071 447 28 28

haengematte@kinderspitex-schweiz.ch

kinderspitex-schweiz.ch



facebook.com/kinderspitex



Youtube Kinderspitex Schweiz